

Mein Erfahrungsbericht – Auslandssemester mit Erasmus in Tallinn 2022



Ich bin Jonas und studiere seit 2 Jahren Lehramt (Englisch und Geschichte) an der Universität Bielefeld. Nach einem schwierigen und eher ereignisarmen Studienstart aufgrund der Corona-Pandemie stand in diesem Jahr (2022) nun mein Auslandssemester an, auf das ich mich sehr freute. Insgesamt habe ich von Ende Januar bis Mitte Juni ca. 5 Monate in Tallinn verbracht und kann auf eine großartige Zeit und viele wichtige Erfahrungen zurückblicken!

Aufmerksam auf die Möglichkeit eines Auslandssemesters bin ich durch eine Infoveranstaltung des International Office Ende 2020 geworden. Dort wurden die Rahmenbedingungen und Einzelheiten eines Semesters im Ausland vorgestellt. Wie bereits erwähnt war die Zeit meiner Bewerbung und meines Studienbeginns von der Corona-Pandemie geprägt. Daher war ich umso mehr daran interessiert durch ein Auslandssemester meine Comfort-Zone zu verlassen und etwas zu erleben. Beworben habe ich mich dann im Januar 2021. Natürlich gehören ein nicht geringer Aufwand und einiges an Absprachen, Unterschriften und Formularen zum Bewerbungsprozess dazu. Dennoch ist es auch dank des International Office mit einem gewissen Maß an Organisation und Motivation möglich, den Überblick zu behalten und sich bei Fragen an das Team des International Office zu wenden. Die Bewerbungsschritte werden im „Mobility Online“ festgehalten, wodurch es sich nicht so anfühlt, als müsse man alles auf einmal erledigen. Stattdessen kann man den Bewerbungsprozess kleinschrittiger angehen.

Zudem ist es so, dass man sich für die Bewerbung 3 Wunsch-Universitäten heraussucht. Mein Erstwunsch „Universität Tallinn“ wurde letztendlich auch die Uni, an der ich studieren werde. Warum Tallinn? Ich finde, dass Estland (und damit auch die Hauptstadt Tallinn) ein sehr interessantes Land ist, das viele Leute vielleicht nicht auf dem Schirm haben. Vor 30 Jahren noch Teil der Sowjetunion und ein eher armes und nicht so sehr entwickeltes Land, ist Estland mittlerweile für seine IT-Branche und moderne Technologien bekannt. Zudem gibt es in dem Land viel Wald, viel Natur und eine gute Luftqualität. Da ich ohnehin Sympathien für nordische Länder habe, kann man Estland vielleicht als günstigere Alternative zu bekannteren Ländern Nordeuropas wie Schweden oder Norwegen betrachten.

Die E-Mail mit der Nachricht, dass ich angenommen wurde, bekam ich im Frühjahr 2021. Ab dem Zeitpunkt wusste ich also, dass es definitiv nach Tallinn geht. Das bedeutete, dass ich mich nun um einige weitere Sachen kümmern musste. Die Einreise ist als EU-Bürger unkompliziert, da ebenso Estland in der EU ist. Ein Visum ist also nicht nötig. Wichtig waren aber die Coronaimpfungen, wobei das bei der Einreise mittlerweile schon nicht mehr notwendig ist. Außerdem habe ich eine private Auslandskrankenversicherung bei meiner Versicherung abgeschlossen, um bei möglichen Problemen abgesichert zu sein. Ebenfalls ist es sinnvoll, alle Verträge in Deutschland zu kündigen oder zu pausieren, um möglichst viele Kosten zu sparen. So habe ich meine Wohnung in Bielefeld gekündigt, mein Auto für die Zeit im Ausland abgemeldet und meinen Vertrag für das Fitnessstudio pausiert. Wenn möglich, sollte man auch ein Urlaubssemester machen, um für die Zeit im Ausland in Bielefeld keinen Semesterbeitrag zahlen zu müssen. Das Auslandssemester mit Erasmus wird zudem mit einem Teilstipendium vergütet. Das bedeutet, dass man im Fall von Estland 330€/mtl. zur Verfügung gestellt bekommt. Diese kriegt man zu 75% am Beginn und zu 25% nach dem Abschluss des Erasmus-Berichts überwiesen. Dennoch sollte man zusätzlich etwas Geld angespart haben, da man in so einer Zeit natürlich nicht allzu sparsam lebt/leben möchte.

Der 26. Januar 2022: Es geht von Bielefeld nach Frankfurt und von dort mit dem Flugzeug nach Tallinn. Der Tag meiner Anreise war gekommen. Begrüßt wurde ich am Flughafen in Tallinn von meinem Student-Buddy, mit dem ich noch heute in Kontakt stehe. Darauf kann man sich an der Universität Tallinn bewerben und hat somit einen Ansprechpartner für alle möglichen Fragen und Unsicherheiten. Ich habe in meiner Zeit in Tallinn in einer WG gewohnt und 359€ für mein Zimmer bezahlt. Günstiger und einfacher kann man auf jeden Fall im Studentenwohnheim der Universität Tallinn wohnen. Jedoch sind dies immer Doppelzimmer, was für mich in dieser langen Zeit nicht in Frage kam. Auf der Website der Universität gibt es

zur Wohnungssuche einige Links zu seriösen Anbietern von WGs und Wohnungen, wo auch ich mein Zimmer gefunden habe. Auch der Kontakt mit der Universität Tallinn verlief problemlos und meine Fragen wurden alle schnell beantwortet. Man fühlte sich gut aufgehoben und bekam eine Orientation Week, in der alles erklärt wurde und das ESN Tallinn (Erasmus Student Network) vorgestellt wurde. Leider war die erste Hälfte des Studiums in einem Online-Format und nur die zweite Hälfte an der Uni. Dies war aber kein großes Problem, da man durch die vielen Events auch so viele Leute kennenlernen konnte. An der Uni habe ich zwei bildungswissenschaftliche und zwei Anglistik-Kurse besucht, die gut zu meinem Lehramtsstudium in Deutschland passen und angerechnet werden können. Dazu habe ich aus Interesse einen Estnisch A1 Kurs besucht, um die Basics der wirklich besonderen Sprache zu erlernen. Insgesamt habe ich 25ECTS an der Uni erbracht, wobei manche Kurse sehr aufwendig, andere wiederum nicht so zeitintensiv waren. Das Studium erschien mir ein wenig schulischer als in Deutschland. Im Großen und Ganzen würde ich sagen, dass die Art zu studieren recht ähnlich zur Uni Bielefeld ist.

Die Stadt Tallinn hat eine wunderschöne Altstadt und einen mittelalterlichen Kern. Die vielen Gassen und bunten Gebäude der Altstadt haben ihren Charme und geben der Stadt ihren Charakter. Zudem gibt es das Schloss Kadriorg, das von einem großen Park umgeben ist. Dieser sieht aber auch erst ab Mai wirklich schön und grün aus, denn man muss wissen: In Tallinn ist das Klima kühler als in Deutschland. Dementsprechend sind die Winter kälter und schneereicher und die Sommer kühler und kommen auch erst später. In der Altstadt von Tallinn gibt es viele Cafés, Bars und Clubs und somit zahlreiche Möglichkeiten die Abende zu verbringen. So gibt es im Gruuv jeden Samstag Karaoke sowie im Mad Murphy's Pub und in der Little Secret Bar einmal die Woche einen Open Mic Abend. Beliebt unter Studenten ist zudem der günstige Club Mynt. Aber auch Techno-Clubs und Events gibt es jedes Wochenende in Tallinn. Relativ schnell habe ich eine Freundesgruppe mit Leuten aus den unterschiedlichsten Ländern gefunden und hatte somit nie Langeweile. Dort war auch eine andere Studentin aus Bielefeld dabei, mit der ich mich über Organisatorisches und Probleme austauschen konnte. Was an Tallinn außerdem super ist, ist der ÖPNV. Wenn man sich nach der Ankunft für die estnische ID bewirbt, bekommt man diese bereits nach 1-2 Wochen. Mit dieser kann man dann Bus und Bahn in Tallinn kostenlos nutzen. Wirklich sehr nützlich und fortschrittlich. Die Lebenskosten in Tallinn sind aber nicht zu unterschätzen. So günstig wie manche vielleicht denken, ist Estland nämlich nicht. Die Lebensmittelpreise würde ich ähnlich oder sogar etwas teurer als in Deutschland einschätzen.

Natürlich bin ich während meiner Auslandssemesters auch viel gereist. Die Universitätsstadt Tartu in Estland ist sehr zu empfehlen und auch Helsinki ist für einen Tagesstrip mit der Fähre leicht zu erreichen. Aber auch andere Länder habe ich mit meinen Freunden besucht und somit viel von Europa gesehen. ESN hat zudem sehr viele Events (Filmabend, Spieleabend, Axtwerfen, Escape Room, etc.) organisiert, wodurch man immer Leute kennenlernen konnte. Eins der größten Highlights meines Auslandssemesters war aber vermutlich meine Reise nach Lappland im März, die ich mit ESN und Maretitrips angetreten habe. Ein wirklich unglaubliches Erlebnis mit sehr viel Schnee, endlose Weiten und Landschaften, Rentieren, einer Husky-Schlittentour und dem Weihnachtsmandorf. Dies kann ich jedem empfehlen, der nach Tallinn geht.

Würde ich das Auslandssemester mit Erasmus in Tallinn weiterempfehlen? Absolut! Vermutlich habe ich dort die besten paar Monate meines Lebens verbracht. Ich habe tolle Leute und gute Freunde kennengelernt, bin viel gereist und mich natürlich auch persönlich weiterentwickelt!

Egal ob in Tallinn oder woanders, ein Auslandssemester kann ich wirklich jedem ans Herz legen!